Somnologie 2015 · 19:218
DOI 10.1007/s11818-015-0030-8
Online publiziert: 9. November 2015
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

CrossMark

Birgit Högl¹ · Elisabeth Brandauer² · Anna Heidebreder³

¹ Schlaflabor, Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

² Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

³ Klinik für Schlafmedizin und Neuromuskuläre Erkrankungen, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland

Editorial

Das vorliegende Themenheft der *Somnologie* ist ganz dem faszinierenden Thema der Parasomnien gewidmet. Parasomnien sind ubiquitäre Phänomene und treten in allen Lebensaltern auf. Während sie vor allem in der Vergangenheit von manchen Medizinern wenig beachtet wurden, haben sie schon früh die Aufmerksamkeit zahlreicher Künstler auf sich gelenkt.

Dieses Heft, mehrheitlich gestaltet von österreichischen Autoren und mit einem Beitrag aus Chile, möchte einen Up-to-date-Einblick in das Gebiet Parasomnien aus verschiedenen Perspektiven geben. Der erste Beitrag von Reinhold Kerbl und Mitarbeitern ist den Parasomnien im Kindesalter gewidmet, während Gerda und Michael Saletu die klassischen Non-REM-Parasomnien im Erwachsenenalter behandeln. Brigitte Holzinger befasst sich mit dem Thema Alpträume. Der derzeit aus neurologischer Sicht im Fokus der Forschung stehenden Parasomnie, der REM-Schlaf-Verhaltensstörung (RBD), ist ein Beitrag aus Innsbruck gewidmet. Mit dem letzten Artikel in diesem Themenheft verlassen wir das klassische Feld medizinischer Fachartikel: Der Neurologe Marcelo Miranda und die Psychiaterin Eleonor Bustamante aus Santiago de Chile zeigen uns in ihrem Artikel „Depiction of Parasomnia in the Arts“ eine exquisite Auswahl von Werken aus Literatur, Musik und darstellender Kunst, welche sich mit Parasomnien beschäftigen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieses anregenden Themenheftes!

Birgit Högl, Elisabeth Brandauer, Anna Heidebreder.

Korrespondenzadresse

Ao. Prof. Dr. B. Högl

Schlaflabor, Universitätsklinik für Neurologie,
Medizinische Universität Innsbruck
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck, Österreich
birgit.ho@i-med.ac.at

Interessenkonflikt. B. Högl erklärt, dass sie Beratungs- und Vortragshonorare von UCB, Mundipharma, Otsuka, Respireonics, Sanofi, Abbvie, Lundbeck, sowie Reisekostenunterstützung von Habel Medizintechnik und Vivisol, Österreich, erhalten hat. A. Heidebreder erklärt, dass sie Reisekostenunterstützung von Habel Medizintechnik und Air Liquide, Österreich, erhalten hat. E. Brandauer erklärt, dass sie Reisekostenunterstützung von Vivisol, Österreich, und Honorarnoten von Inspire erhalten hat.